Multinationale Warnung: Australien hat den Kipp-Punkt der Erneuerbaren überschritten

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Mai 2017

Einschub des Übersetzers:

> Über die Ereignisse in Südaustralien, haben wir unsere Leser bereits informiert. Hier nun ein Bericht aus einem anderen Bundesland: Queensland

Reiseinformation Australien

> *Der Kommentar des hochrangigen Glencore-Chef [Bezahlschranke des Australian Financial Review **AFR**; mich hat diese den Artikel jedoch lesen lassen; der Übersetzer] mit Sitz in Australien, dem globalen Kohle-Chef Peter Freyberg, kommt als Zukunftsversion des schweizerischen Bergbauunternehmens in Queensland …., die durch mannigfaltige Unsicherheiten über die Verfügbarkeit der Stromversorgung und dem Preis von Gas untergraben wird.*
>
> ***

Australien hat den „Kipp-Punkt" in der Energieversorgung überschritten
Glencore warnte, dass Australien den „Kipppunkt" der industriellen Energieversorgung durch Zerstörung der „Nachfragezuverlässigkeit" überschritten hat und dass die Nation nur noch etwa 12 Monate Zeit hat, um die Zuverlässigkeit und die Erschwinglichkeit ihrer Grundlastversorgung wiederherzustellen. Andernfalls sind dauerhafte und unvorhersehbare Verschiebungen für die Zukunft der Wirtschaft unvermeidlich.
…
„Wir müssen Australiens Energiebedarf nicht nur jetzt erfüllen, sondern auch in fünf Jahren, in 10 Jahren und in 15 Jahren. Wir können uns nicht auf den blauen Himmel verlassen. Es gibt eine Energiekrise bei dem weltweit größten Exporteur von Kohle, dem zweitgrößten Exporteur von Gas und dem großer Exporteur von Uran. Wir brauchen echte Lösungen. Sofern wir nicht schnell Entscheidungen treffen und ich meine in den nächsten zwölf Monaten, dass die Grundlastkapazität wiederhergestellt wird, haben wir keine Chance, die Wirtschaft in der Form zu erhalten, die es jetzt gibt.
…
„Am Ende wird der Markt das Gleichgewicht wieder herstellen", fuhr Peter

Freyberg [Internationaler Chef von Glencore, Kohlebergbau] fort. „Er wird sich stabilisieren – aber auf dem falschen Weg und aus dem falschen Grund. ***Die Unfähigkeit, eine erschwingliche Basisversorgung zu sichern, bedeutet, dass das Problem durch die Zerstörung der Nachfrage behoben wird.***
„Wir sind jenseits des Kipppunkts in Bezug auf die Zerstörung der industriellen Nachfrage. Und wenn die Unternehmen weggegangen und die Fabriken stillgelegt sind, kommen sie nicht zurück.
[In oben erwähnten Artikel des AFR – Einschub des Übersetzers

> *… der durchschnittliche Preis der Energie in Queensland im I. Quartal, hat sich gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr als verdoppelt. In festen Zahlen war der durchschnittliche Spotpreis der Elektrizität in Queensland im ersten Viertel des Jahres 2017= $ 173.98 für eine Megawattstunde. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres 2016 war Durchschnitt $ 80 / MWh*
>
> *Zur näheren Bilanzierung dieses Durchschnitts, lagen andere Staatsmärkte (in Australien) bei einem Durchschnitt von $ 80 / MWh, der Durchschnitt in Queensland war $ 197.65 / MWh. Im Januar 2016 betrug der Preis von Queensland $ 51,55 / MWh. Ein wild heißer Februar brachte Queenslands durchschnittlichen Preis auf bis zu $ 239.59 / MWh. …*

…
Die Glencore-Position ist, dass die ***Erosion der australischen Grundlastkapazität****, den nationalen Markt bei Erfüllung von Bedarfsspitzen kritisch ausgegrenzt hat, verursacht durch eine politische Präferenz für intermittierende erneuerbare Energien,. Und Freybergs aufrichtige Kritik vervollständigt den unerwünschten Dreisprung unserer Bundes- und Landesregierungen.*
…
Im März ***reduzierte Rio [Tinto] 14 Prozent der Produktion*** *seiner Boyne Island Aluminiumhütte aus Mangel an einem akzeptablen Stromliefervertrag. Rio erzeugt 86 Prozent seiner Energie für den Betrieb der Aluminiumhütte in Gladstone selbst [Hafenstadt in Queensland] und bezog den Rest der notwendigen Energie vom Spotmarkt. Eine zweijährige Bemühung, diese Spot-Exposition durch eine vertraglich vereinbarte Versorgung zu ersetzen, war erfolglos und folglich wurde ein gleichwertiges Quantum der Boyne-Produktion geschlossen.*
…
Das bedeutete, dass mehr als 100 Australier ihren Arbeitsplatz verloren und Rio 80.000 Tonnen pro Jahr an Aluminium-Exporten aufgab. Es lohnt sich, die Abschrift des neuen Chefs von Rio Tinto, Jean-Sebastien Jacques nachträglichen, spitzen Beitrag zur Hauptversammlung der nationalen Energiedebatte zu verdauen. Seine Offenheit verkündet mit gleicher Kraft die Tiefe der Angst von Rios vor dem Abgrund und dem Unterschied im Stil, den Jacques in Rio einbringen wird.
…
Lesen Sie mehr (oben erwähnte

Bezahlschranke): http://www.afr.com/business/australia-passes-a-tipping-point-in-energy-crisis-20170505-gvzemz

Wenn Australien diesen grünen Wahnsinn fortsetzt, dann werden wir dramatische CO2-Emissionsreduktionen erreichen; Die australische Wirtschaft wird sich verkleinern, bis die Geschäftstätigkeit der Verfügbarkeit von zuverlässiger, erschwinglicher Energieversorgung entspricht.
Erschienen auf WUWT am 09.05.2017
Übersetzt durch Andreas Demmig
https://wattsupwiththat.com/2017/05/09/multinational-warning-australia-has-passed-a-renewable-energy-tipping-point/